

## Unfall in Münchner Kletterhalle

Am Dienstag, den 25. März, ereignete sich in der Münchner Kletterhalle "Heavens Gate" ein schwerer Unfall mit Todesfolge. Ein neunjähriges Mädchen stürzte aus ca. 18 Metern Höhe ungebremst auf den Boden und erlag - trotz intensiver Bemühungen eines Notarztes - ihren schweren Verletzungen.

Die genaue Unfallursache ist noch nicht geklärt und wird von Experten versucht zu ermitteln. Fest steht, dass zur Sicherung des Kindes Gurt und Seil benutzt wurden, sich aber dennoch im Moment der Belastung durch das Körpergewicht die Verbindung gelöst hat.

## Sicherung beim Klettern

Grundsätzlich wird zur Sicherung beim Sportklettern nur sogenannte persönliche Schutzausrüstung verwendet, die strengen Normen unterliegt. Die Anwendung der Ausrüstung des an sich sehr unfallarmen und sehr beliebten Indoorkletterns können Kletterer in Ausbildungskursen erlernen, die von vielen verschiedenen Institutionen zahlreich angeboten werden.

Ein Risiko des Hallenkletterns ist jedoch, dass sich Kletterer in mittleren bis großen Höhen von bis zu 25 Meter bewegen, was andererseits gerade die Faszination und den Reiz ausmacht. Aufgrund der deutlich ersichtlichen Gefahr übernimmt der Sicherer eine große Verantwortung für den Kletterer. Dies wird von den Freizeitsportlern überwiegend sehr gut wahrgenommen, was die Unfallstatistik der DAV Sicherheitsforschung beweist.

## Ursachenforschung und Maßnahmen

Wenngleich der Statistik nach das Indoorklettern wesentlich sicherer ist, vergleichen Experten die Situation mit dem öffentlichen Schwimmen: trotz aller Hinweise kommt es auch dort jedes Jahr bedauerlicherweise zu tödlichen Unfällen. Fest steht: jeder Unfall ist einer zuviel. Alle im Klettersport tätigen Gruppen (DAV-Sektionen, Verbände, Kletterhallen etc.) bemühen sich deshalb sehr stark, durch verschiedene Maßnahmen die Kletterer auf ihre Eigenverantwortung und die Notwendigkeit des exakten Sicherns aufmerksam zu machen und zu schulen (z.B. durch Kurse, Sicherheitsposter, den Aushang von Benutzungsordnungen), um den Klettersport noch sicherer zu machen und so tragische Unfälle möglichst zu vermeiden.